

IVT-Hö®

Übungstext I.1

Der folgende Text ist eine Aussage aus einem Brief an die IVT-Hö:

Er enthält keine Unwahrheiten.

Weshalb ist der Schreiber mehrmals bei einer MPU gescheitert?

Versuchen Sie im Text mindestens 5 Gründe dafür zu finden, dass er in Gefahr ist, in Zukunft ein weiteres Mal mit Alkohol am Steuer aufzufallen!

Seit Jahrzehnten fahre ich jedes Jahr mindestens 40 000 Kilometer unfallfrei und ohne einen einzigen Punkt in Flensburg. In der Woche trinke ich keinen Tropfen Alkohol, weil ich bei meiner Arbeit immer fit und voll konzentriert sein muss. Das Wochenende brauche ich zur Entspannung, deshalb kann es vorkommen, dass ich dann über den ganzen Abend 4 bis 6 Flaschen Bier trinke. Wenn Freunde zu Besuch kommen auch schon mal ein paar Gläschen Schnaps, um in Stimmung zu kommen. Bei Einladungen habe ich immer mein Auto zu Hause gelassen, da ich Angst hatte, mit dem Führerschein auch meine Arbeit zu verlieren.

Das ist jetzt durch einen dummen Zufall passiert:

Meine Frau wollte mich auf dem Weg von ihrer Freundin mit nach Hause nehmen. Weil sie den Wage abgewürgt hatte, wollte ich ihr beim Starten helfen. Aber bevor ich auf den Beifahrersitz steigen konnte, war auch schon die Polizei da und hat 1,7 o/oo gemessen.

Diese Geschichte habe ich schon dreimal bei der MPU erzählt. Obwohl ich durch meinen Arzt nachweisen kann, dass ich seit 2 Jahren keinen Alkohol mehr trinke, ist das Gutachten immer negativ. Da ich ohne Führerschein viel weniger verdiene, arbeite ich jetzt auch am Wochenende. Die Familie geht kaputt, und ich bin mit den Nerven am Ende.

Was soll ich bei der nächsten MPU sagen, damit man mich endlich wieder Auto fahren lässt?

Übungstext I.2

In allen Gerichtsinstanzen, bei der MPU und bei der Obergutachtenstelle hatte man dem noch jungen, sportlichen, sehr attraktiven Unternehmer geglaubt, dass er noch nie mit Alkohol im Blut Auto gefahren ist. Ohne Fahrerlaubnis ist er trotzdem wegen 1,84 o/oo BAK schon seit 3 Jahren.

Versuchen Sie mindestens fünf der vielen Gründe für bereits drei negative Gutachten herauszufinden. Wahrheitsgemäß hat er immer wieder das Folgende erzählt:

Als ich beruflich alles erreicht hatte, habe ich meine Traumfrau geheiratet, von der ich mindestens drei Kinder, davon am liebsten zwei Söhne, einen für mein Geschäft und einen, der Wissenschaftler werden sollte, haben wollte. Nach der ersten Tochter hat meine Frau mit dem Trinken angefangen, nach der zweiten war sie schon alkoholkrank. Mein Sohn kam dadurch geistig behindert auf die Welt, und ich habe wie ein Schwein gelitten.

Damit meine Frau nicht wieder nach einer Sauftour auf der Straße aufgegriffen wird, habe ich an dem besagten Abend zu Hause mit ihr etwas getrunken. Weil sie kein Ende finden konnte, habe ich an ihre Vernunft und an ihr Verantwortungsgefühl für die Kinder und meinen guten Ruf appelliert. Da ist sie völlig durchgedreht, hat gebrüllt wie ein Stier. Man hat es bis ins Nachbarhaus gehört, wie sie wütend in die Garage gestürmt ist.

Mein Nachbar hat auf so etwas schon immer gelauert. Er hat mit Freuden die Polizei angerufen als meine Frau keine zwei Meter hinter der Garagentür mit meinem Jaguar gegen einen Hydranten gekracht ist.

Was soll man in einer solchen Situation machen? Zuerst habe ich sie vom Steuer gezerrt und ins Haus geschleppt, dann habe ich mich ins Auto gesetzt und probiert, ob es der Motor noch tut. Zu meinem Pech ist er tatsächlich angesprungen und im gleichen Moment war auch schon die Polizei da. Für die zählte nicht, dass die Fahrertür offen stand und die Handbremse angezogen war; das nur nebenbei zu unserem angeblichen Rechtsstaat. Es wurde auch nicht anerkannt, dass, wie der Polizeiarzt mir schriftlich bestätigen musste, bei mir keinerlei Alkoholwirkung vorlag.

Inzwischen bin ich glücklich geschieden, die Tochter meiner Freundin sagt schon Papa zu mir und ein Kleines – so Gott will ein Stammhalter – ist auch bereits unterwegs. Alkoholisches trinke ich nur, wenn dies aus gesellschaftlichen Gründen unvermeidlich ist, oder ich genieße mit meiner Freundin einen edlen Wein zum guten Essen.

Die Wut kriege ich, wenn meine Exfrau mit meinem Exauto an mir vorbeirauscht. Sie hat den Führerschein schon nach einer MPU wieder in der Tasche, aber sie kann ja auch lügen wie gedruckt.